Innsbruck den 6. Juni 1848.

Siebentes Bülletin.

Ueber die am 30. Mai 1848 nach langer, sehr tapferer Vertheidigung erfolgte Kapitulation der Festung Peschiera ist Mir der nachstehende Bericht ihres Kommandanten, Feldmarschall-Lieutenants und Maria-Theresien-Ordensritters Baron Rath — aus Riva vom 3. Juni — wo derselbe mit 2 Stabsoffizieren, 2 Hauptleuten, 6 Subalternoffizieren, 3 Rechnungsführern, 54 Mann Garnisons-Artillerie und 14 Verpflegsbäckern am 2. Juni auf zwei feindlichen Dampfschiffen mit einem Schleppschiff am Schlepptau eingetroffen ist — zugekommen.

Nachdem die Garnison von Peschiera nur bis 12. Mai verpflegt war, und sich von diesem Tage an mit einer Mischung von Mais und grobem mit Salpeter — in Abgang des Salzes — gemischtem Mehle als Nahrung, welches auf unvollständig verfertigten wenigen Handmühlen gemahlen, begnügen mußte, diese auch oft, wegen Mangel an Leuten zur Vermahlung des Kukuruz, bloß geröstet und in geringen Portionen ausgetheilt, das Fleisch am 20., der Wein am 29. zum letzten Male verabreicht wurden, aller noch in Peschiera bestehender Vorrath von Lebensmitteln erschöpft war, und bei den ohnehin armen Einwohnern wegen Mangel an Geld, um die Mannschaft auszahlen zu können, ein Zwangsanlehen von fast 15000 Zwanzigern gemacht werden mußte; — nachdem die Artillerie-Mannschaft seit 2 Monaten unabgelöst, Tag und Nacht, Viele mit bloßen Füßen auf den Werken, nur Ein Artillerist per Geschütz, so wie auch das Ottochaner Gränzbataillon und eine Division Sluiner die allergrößten Anstrengungen in Vertheidigung der Festung und der 3 Außenwerke machte, die Blessirten und Kranken bis auf 136 wuchsen, und ein einziger Arzt mit wenigen schlechten Medikamenten nicht mehr hinreichte, selbe zu besorgen, nachdem die unglücklichen Einwohner in einem 9tägigen Bombardement, Tag und Nacht, wo der Feind aus 8 Batterien mit schwerem Geschütze über 4000 Bomben und Granaten in die Festung warf, ihr ganzes Hab' und Gut verloren, und die meisten Häuser, so wie auch die nicht bombenfreien Militärgebäude ein Raub der Flammen wurden, — so glaubte ich, um dem Staate eine brave ausgezeich-

nete Truppe zu erhalten, und bei dem Umstande, daß ich seit 26. April eng eingeschlossen, von keiner Seite Nachricht erhaltend und nicht mehr auf einen Entsatz hoffen konnte, nach Pflicht und Gewissen gehandelt zu haben, dem Herrn Major v. Ettingshausen die Vollmacht zu ertheilen, mit dem die Belagerung Peschiera's kommandirenden Herzog von Genua, Zweitgebornen des Königs von Sardinien, wegen der unten folgenden Kapitulations-Artikel zu unterhandeln und selbe nach Kriegsgebrauch zu bewirken, welches am 30. Mai 1848 zu Cavalcaselle nächst Peschiera Statt fand.

Capitolazione sulla resa della fortezza di Peschiera.

S. A. R. il duca di Genova incaricato da Sua Maestà il re, del assedio di Peschiera, col Maggiore d'Ettingshausen del Reggimento Infanteria, Ottochani, munito di porteri del Tenente maresciale Barone di Rath, Commandante della fortezza, hanno stabilito le seguenti condizioni per la resa della fortezza:

1. Questa sera le truppe di Sua Maestà il re occuperanno il forte di Mandella.
2. Le truppe di Sua Maestà il re entraranno domani 31 Maggio alle ore 7 ed occuperanno i bastioni ed i due forti Salvi e le porte.
3. Le truppe di Sua Maestà l'Imperatore d'Austria sortiranno alle ore 12 cogli onori della guerra; i signori ufficiali e sotto-ufficiali conserveranno le loro armi. In quanto ai soldati dopo aver filato le loro armi saranno incassate ad in tal modo e trasportate al seguito della guarnizione sul suolo di Sua Maestà l'Imperatore.
4. La fortezza conserverà i suoi tamburi, gli ussari le loro trombe, colla facoltà di farne uso.
5. Gli ussari conserveranno i loro cavalli fino al sito del imbarco, dove saranno rimessi alle persone delegate da Sua Maestà il re per riceverli.
6. Tutti i magazzini, munizione di guerra, pezzi d'artigleria ed oggetti in genere appartenenti al materiale di guerra saranno domatino rimessi alle ufficiali delegate da S. A. il duca di Genova.
7. Quanto alla strada da tenersi le truppe coi loro ufficiali passaranno per Desenzano, Brescia, Modena, Bologna ad Ancona dove

Kapitulation der Festung Peschiera.

Se. königl. Hoheit der Herzog von Genua, der von Sr. Majestät dem Könige mit der Belagerung von Peschiera beauftragt war, setzt mit dem Major des Ottochaner Gränzregimentes, v. Ettingshausen, als Bevollmächtigten des Festungskommandanten, Feldmarschall-Lieutenants Baron v. Rath, folgende Bedingungen fest:

1. Heute Abends werden die königl. Truppen das Fort Mandella besetzen.
2. Morgen den 31. Mai um 7 Uhr werden die königl. Truppen in den Basteien einziehen, und die beiden Forts Salvi und die Thore besetzen.
3. Die k. k. österreichischen Truppen werden um 12 Uhr mit allen Kriegsehren aus der Festung ziehen. Die Herren Offiziere und Unteroffiziere werden ihre Waffen beibehalten. Den gemeinen Soldaten werden, nachdem sie defilirt haben, die Waffen abgenommen, und der Garnison, bis sie wieder auf österreichischen Boden gelangt, nachgeführt werden.
4. Die Infanterie wird ihre Trommeln, und die Husaren werden ihre Trompeten beibehalten, mit der Befugniß, davon Gebrauch zu machen.
5. Die Husaren werden ihre Pferde bis zum Orte ihrer Einschiffung behalten, wo sie dann den von Sr. Majestät dem Könige hiezu ermächtigten Personen übergeben werden.
6. Alle Magazins- und Kriegsvorräthe, so wie alles Kriegsmateriale werden morgen Früh dem Offiziere, der von Sr. königl. Hoheit dem Herzoge von Genua hiezu beauftragt wird, übergeben werden.
7. Bezüglich der Richtung, welche die Truppen mit ihren Offizieren einzuschlagen haben, werden sie über Desenzano, Brescia, Modena

essi saranno imbarcate per la Croazia e per quanto possibile a Zenga.

8. Quanti a Sua Eccellenza ed agli altri signori ufficiali non adetti alla truppa siccome pure gli impiegati prenderanno quella strada, che più loro conviene.

9. Le truppe promettono sotto parola d'onore, di non servire, durante la guerra presente, ne contra le armi di Sua Maestà il re, ne contra i suoi alleati dell' Italia.

10. Il governo Sua Maestà s'incarica di fornire tutti i mezzi di trasporto, che possono occorrere per il trasporto dei signori ufficiali, per gli ammalati, e per bagagli.

11. Nella marcia i ufficiali saranno trattati riguardo agli alloguimenti come quelli di Sua Maestà. Come pure i soldati saranno messi a coperto ed il più possibile sulla paglia.

12. I sotto-ufficiali e soldati riceveranno in marcia la razione di viveri ed il prestito come i soldati di Sua Maestà il re.

13. I signori ufficiali riceveranno il trattamento pari al rispettivo grado dell' armata di Sua Maestà in campagna.

14. Il commissario s'intenderà col Commandante delle truppe ed alla scerta pel riparto delle truppe.

15. S. A. R. si compiace di rendere la giustizia dovuta alla guarnizione di Peschiera, per la valorosa difesa da essa fatta.

Cavalcaselle 30 Maggio 1848.

Ferdinando di Savoia m. p.
Direttore generale del assedio di Peschiera.

d'Ettingshausen m. p.
Maggiore nel Reggimento Ottochani, munito di porteri del Commandante la fortezza Peschiera.

und Bologna nach Ancona sich begeben, von wo aus sie nach Kroatien und wo möglich nach Zengg eingeschifft werden.

8. Se. Erzellenz und die übrigen Herrn Offiziere, welche nicht zur Truppe gehören, so wie auch die Beamten, werden die ihnen beliebige Route einschlagen.

9. Die Truppen versprechen bei ihrem Ehrenworte, daß sie während der Dauer des gegenwärtigen Krieges weder gegen Se. Majestät den König, noch gegen dessen Alliirte Italiens dienen werden.

10. Die Regierung Sr. Majestät übernimmt es, alle Transportmittel herbeizuschaffen, welche für die Herrn Offiziere, für die Kranken und für das Gepäcke erforderlich sind.

11. Auf dem Marsche werden die Herrn Offiziere in Betreff der Einquartirung wie die Offiziere Sr. Majestät behandelt, und die andern Soldaten unter Dach gebracht, wo möglich auch ihnen Stroh beigeschafft werden.

12. Die Unteroffiziere und gemeinen Soldaten werden auf dem Marsche die Lebensmittel und den Sold wie die Soldaten Sr. Majestät erhalten.

13. Die Herrn Offiziere werden ihre Verpflegung gleich den Offizieren Sr. Majestät ihrem entsprechenden Range gemäß bekommen.

14. Der k. Kommissär wird sich mit dem Truppen- und Eskortekommandanten wegen der Vertheilung der Mannschaft ins Einvernehmen setzen.

15. Se. königl. Hoheit findet sich veranlaßt, der Besatzung von Peschiera wegen ihrer tapfern Vertheidigung die gerechte Anerkennung widerfahren zu lassen.

Cavalcaselle den 30. Mai 1848.

Ferdinand von Savoyen m.p.
Kommandant der Belagerung von Peschiera.

v. Ettingshausen m.p.
Major des Ottochaner Regimentes, Bevollmächtigter des Kommandanten der Festung Peschiera.

Feldmarschall Graf Radetzky theilt Mir aus seinem Hauptquartier Rivolta vom 3. Juni Folgendes mit:

In Folge anhaltenden stürmischen Regenwetters waren die Wege grundlos gewor-

den. Der Feldmarschall benützte den 1. und einen Theil des 2. Juni, um durch weit ausgehende Streifkommanden seine Stellung bis an den Oglio westlich und bis Castelgoffredo und Medole nordwestlich zu sichern, auch um über die Stellung des Feindes Nachricht zu erhalten.

Durch die erstern, von welchen das Haupt-Streifkorps unter das Kommando des Generalmajors Fürst Edmund Schwarzenberg gesetzt worden, erfuhr der Feldmarschall, daß 10,000 Mann am Curtatone aufgestellt waren, von welchen sich 3000 Mann nach Marcaria über den Oglio, die andern, welche noch übrig blieben, über Castiglione delle Stiviere gegen Brescia zogen, daß ferners vor 14 Tagen Verstärkungen vom Po kommend über Asola zur Armee nach Somma campagnia eingerückt waren, und daß Goito mit 10 bis 15,000 Mann besetzt sei, das Gros der Armee aber auf der Höhe von Volta stand.

Der Feldmarschall ließ am 2. Juni Nachmittags das zweite Armeekorps eine große Rekognoszirung in das flache freiere Land gegen Cerlungo beginnen, als der Regen seit Mittag etwas aufgehört hatte. Da aber die Wege noch sehr durchweicht waren, und man Zeit zum Herausbrechen aus den vielen Debouchéen dieses coupirten Landstriches in die Ebene bedurfte, so konnte es erst am 3. mit frühestem Morgen seine Vorrückung gegen Cerlungo bewerkstelligen.

Als Resultat derselben, so wie der obigen Streifkommanden, ergab sich, daß der König, wenn auch stärker als der Feldmarschall, — aus seiner Hauptstellung am Gebirge nicht herabsteigen zu wollen scheint, und daß Goito, Cerlungo, Quidizzolo und Cereta mit bedeutenden Kräften besetzt, gleichsam das durch erstere gesicherte Avantgardekorps ist. Der Feldmarschall wird sich somit jetzt fürs Erste am Curtatone festsetzen, und das durch Erstürmung desselben für eine künftige Offensive gewonnene Terrain am rechten Mincioufer dergestalt befestigen, daß der Feind ihm selbes nicht mehr entreißen kann.

Erzherzog Johann.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Ra442
K0303